

Ein paar Handzeichen genügen

Swingolf Europameisterschaft vereint unterschiedliche Nationen auf Westallgäuer Grün



Die EM-Teilnehmer vom gastgebenden Swingolf-Club Allgäu-Bodensee.

Fotos: Manfred Sendlinger (2)

Opfenbach-Mywiler Sie spielen in kurzen Hosen, Jeans, Bermuda-Shorts und T-Shirts, aber auch im Langarmhemd mit Krawatte oder im Poloshirt mit dem kleinen Krokodil auf der linken Brustseite. Es ist jedoch nicht nur ein modisch bunt gemischtes Völkchen, das sich bei der Europameisterschaft auf dem Swingolfplatz in Mywiler trifft. Auch sprachlich wird eine Bandbreite erreicht, die vom hanseatischen Zungenschlag über deftiges Allgäuerisch und melodioses Französisch bis hin zu – notfalls radebrechendem – Englisch reicht.

Anders als beim „großen Bruder“ Golf, sind für die Swingolfer nicht Etikette, Handicaps oder eine fast unüberschaubare Menge an Ausrüstung wichtig. Sie frönen ihrem Sport mit spontaner Leidenschaft und möglichst geringem Materialaufwand. Ein Schläger, ein Swin-Ball und eine Punktekarte genügen bereits, um im Golfsport mitmischen zu können.

Die Platzregeln sind auf der Punktekarte zusammengefasst, einfach zu merken und lassen keinen Zweifel daran, dass diese Sportart trotz aller Lässigkeit, doch die Nähe zum elitären Golfen sucht: Nicht jeder darf nämlich mitspielen, wie im letzten Punkt der Platzregeln erwähnt wird: „Hunden ist das Mitspielen nicht gestattet.“

Aber auch ohne Vierbeiner als mitspielende Partner können Herrchen und Frauchen prächtig sporteln. „Das ist ein wunderbarer Ausgleichssport, der besonders als Reha- und Familiensportart geeignet ist“ sagt Jürgen Eberhardt aus Hamburg, der eigens 830 Kilometer Anfahrt auf sich genommen hat, um bei der Euro-Tour mit von der Par-

tie zu sein. Knapp drei Kilometer Fußweg legen die Golfer auf der 18-Loch-Anlage zurück, während sie sich mit ihren Spielpartnern auf den zwischen 70 und 230 Meter langen Bahnen messen.

Wie das Golfen, ist auch das Swingolfen ein eher lautloser Sport. „Konzentration ist das A und O“, sagt Charly Braun vom Swingolf-Club Allgäu-Bodensee, der die EM erstmals ausrichtet. Allerdings ist nach einem erfolgreichen Einlochen schon einmal ein Gefühlsausbruch mit dazugehörigem Jubelschrei zu hören.

Zwischen acht und 77 Jahren sind die Teilnehmer an der Europameisterschaft und der Euro-Tour alt. Und sie sehen sich als europäische Sportler: Allgäuer sind mit Franzosen unterwegs, Franzosen mit Oberbayern und Oberbayern mit Allgäuern.

Sprachprobleme sollte es also zuhauf geben, könnte man meinen, doch Lokalmatador Stefan Geser, der mit zwei Franzosen und einen Oberbayern spielt, wiegelt ab: „Bei unserem Sport gibt es nicht viel zu erklären. Wenn gar nichts anderes

mehr geht, dann ist mit ein paar Handzeichen alles gesagt.“

Auf was es nun beim Swingolf genau ankommt, das bringt Charly Braun mit zwei Sätzen auf den Punkt: „An einem Tag gelingt dir der Abschlag, am anderen der Mittelteil und wieder an einem anderen das Einlochen. Wenn dir aber alle drei Dinge an einem einzigen Tag gelingen, dann wirst du Europameister.“ Die EM-Titel gingen erwartungsgemäß nach Frankreich, wo der Sport 1982 erfunden worden ist: Bei den Männern siegte Serge Uldry (Cremin), bei den Frauen Claire Opplinger (LaCaquerell).

Die besten Spieler aus dem Club Allgäu-Bodensee bei Euro-Tour und EM:

Euro-Tour: 1. Philipp Reinhard (zusammen mit Guy Dureau aus Nantes).

EM-Junioren: 3. Michael Geser (Buben), 3. Evelin Buhmann (Mädchen).

EM-Hoffnungsträger: 3. Dominik Geser.

EM-Männer: 15. Andreas Braun, 15. Michael Schellenbaum.

EM-Frauen: 12. Barbara Brinz, 13. Nadine Mittag.

EM-Senioren: 9. Reinhard Philipp, 10. Hans-Peter Luette

Zur Person: Michael Geser wird EM-Dritter

Michael Geser vom Swingolf-Club Allgäu-Bodensee erreichte bei der Europameisterschaft den 3. Platz in der Junioren-Klasse. Der Zwölfjährige wohnt im Opfenbacher Ortsteil Mywiler und hat den Swingolfplatz direkt vor seiner Haustür. Zudem kickt der Schüler noch bei



Michael Geser

den C-Jugend-Fußballern des TSV Wohmbrechts und sieht im Swingolf einen „klasse Ausgleichssport.“ Er ist seit zwei Jahren begeisterter Swingolfer und landete bei der deutschen Meisterschaften im August dieses Jahres auf dem 12. Platz. (sen)